

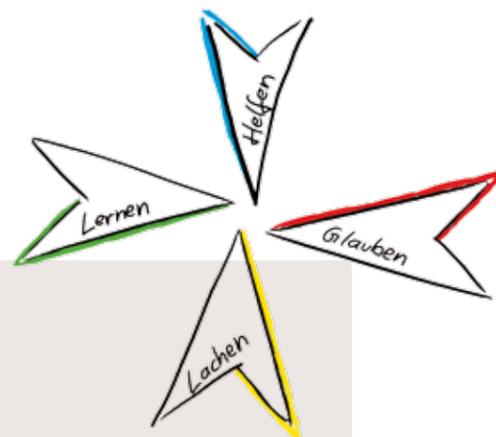
SPITZEN

klasse

Information der
Malteser Jugend
Nr. 113 | Dezember 2015



Malteser
Jugend
...weil Nähe zählt.



Liebe Malteser Jugend,

die letzte Ausgabe der SPITZENklasse eines Jahres ist immer auch ein Blick zurück auf vergangene und Ausblick in ein neues Malteser Jugend-Jahr. Auch diese Ausgabe zeigt, wie bunt und vielschichtig die Malteser Jugendarbeit ist: Themen, Aktionen, Fragestellungen und Projekte – es wird nicht langweilig bei uns.

Das Motto des diesjährigen Bundesjugendlagers hieß „Was zählt ...?“ – Abenteuer zu erleben, ohne Mama und Papa zu verreisen, Gemeinschaft zu erleben, füreinander da zu sein ... jede und jeder sollte sich auf dem Lager die Frage stellen, was zählt für mich in meinem Leben?

Diese Frage „Was zählt ...?“ passt auch gut am Ende eines Jahres – welcher Augenblick, welches Erlebnis hat für mich gezählt dieses Jahr, was war wichtig, was habe ich an Neuem gelernt oder entdeckt? Viele große Themen haben das Jahr 2015 bestimmt und zu jedem könnte man sich die Frage stellen „Was zählt ... wirklich!?“.

Finanzkrise war ein solches Wort – aber haben wir in Deutschland nicht wirklich genug und sollten wir nicht wissen, dass Gemeinschaft und Erleben viel mehr zählen als Besitz?

Im Internet habe ich von einer Schulklasse gelesen, die von der Lehrerin die Aufgabe gestellt bekommen hat, sich vorzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler innerhalb der nächsten halben Stunde ihr Zuhause verlassen müssten und nur einen kleinen Rucksack hätten, um Sachen einzupacken – was wählst du da aus? Was würde für dich zählen und was nimmst du mit auf die Flucht und in ein vielleicht neues Leben?

Und ja, wenn man irgendwo neu angekommen ist, da sind ein trockenes Dach über dem Kopf, eine gute Verpflegung und Sicherheit wichtig, aber zählt nicht viel mehr ein herzliches und ehrliches Willkommensein? Was die Malteser, und auch die Malteser Jugend, in diesen Wochen in der Flüchtlingsarbeit leisten, ist in jeder Richtung bemerkenswert – und bei aller Müdigkeit und vielleicht auch Überforderung und Fragen, wie es weitergeht, glauben wir, zeigt dieser Einsatz mehr als viele andere, warum unser Leitsatz, den wir für Kinder und Jugendliche erlebbar machen wollen, immer noch zählt!

Was zählt ...? – Findet es heraus, bleibt neugierig und offen und teilt euer Erleben mit anderen, in der Malteser Jugend, euren Familien, der Schule und (wie es im Malteser Jugend-Gebet heißt) überall dort, wohin du (Gott) uns stellst.

Ruth

Ruth Werthmann
Bundesjugendreferentin

Evelyn

Evelyn Steinfort
Redaktion SPITZENklasse

Randnotiz

Inhalt

- 4 | Aus dem BJFK
- 5 | Erstes Dialogpapier der Malteser Jugend zum Thema „Glaube“
- 6 | Die 57. Bundesjugendversammlung setzt ein klares Signal: JA zum Engagement in der Flüchtlingshilfe
- 8 | Mit der Malteser Jugend zum Weltjugendtag 2016 nach Krakau – Jetzt noch schnell anmelden!
- 8 | Den 100. Katholikentag in Leipzig als Helfer/Helferin erleben: Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen
- 9 | Neu im BJFK: Ira Freude
- 9 | Who's who?
- 11 | REGIONAL
Aus den Regionen und Diözesen
- 24 | TERMINE 2016



Impressum

Herausgegeben vom
Malteser Hilfsdienst e.V.,
Generalsekretariat/
Bundesjugendreferat,
Kalker Hauptstraße 22–24,
51103 Köln,
Telefon 0221-9822-241 oder -242
Beiträge bitte schicken an:
spitzenklasse@malteserjugend.de

Redaktion: Ruth Werthmann
(verantwortlich), Evelyn Steinfort,
Christiane Hackethal

Layout | Grafik | Satz:
Hackethal Producing

„Spitzenklasse“ wird durch das
Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
gefördert. Der Bezugspreis ist
im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Beiträge und Anregungen sind
willkommen.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Regionalberichte werden
unabhängig von der Meinung
der Redaktion veröffentlicht.
Bei längeren Zuschriften oder
undeutlichen Ausführungen
behalten wir uns Kürzungen und
Änderungen vor.
Redaktionsschluss für Spitzen-
klasse Nr. 114: 4. März 2016

Dieser Newsletter kann abonniert
werden unter www.malteserjugend.de.

Liebe Malteser Jugend,

Ich habe gerade meine Ehrenamtsbefragung ausgefüllt und abgeschickt. Manche Fragen waren gar nicht so einfach zu beantworten, bei anderen fiel es mir ziemlich leicht: „Wenn ich jemandem helfe, ist dies für mich geliebter Glaube?“ Da stimme ich voll zu und ganz wichtig finde ich das auch.

Wo kann man Helfen und Glauben besser miteinander verbinden als bei der Romwallfahrt der Malteser? Etwa 800 Pilger, darunter 200 Menschen mit Behinderung, erkundeten Rom und den Vatikan. Das Serviceteam der Malteser Jugend hat die Pilger dabei in vielen Bereichen unterstützt und immer da mit angepackt, wo Hilfe gebraucht wurde. Allen Helfern, auch außerhalb des Serviceteams, einen ganz herzlichen Dank für diese erlebnisreiche und berührende Woche!

Ich hoffe, dass auch ihr alle an der Ehrenamtsbefragung teilgenommen habt. Ich habe an diesem Wochenende erfahren, dass es schon Anfang 2016 erste Ergebnisse gibt und auch die Auswertung für die ersten Diözesen noch im ersten Quartal fertig sein sollen. Vielleicht können wir auf der nächsten Bundesjugendversammlung schon von den Ergebnissen berichten.

Zu berichten und zu beschließen gab es auch eine Menge auf der letzten Bundesjugendversammlung Ende Oktober. Der BJFK und fast alle Diözesanjungendsprecher oder deren Stellvertreter trafen sich an einem sonnigen Wochenende in Passau, um über die Themen zu sprechen, die die Malteser Jugend gerade bewegen. Ein besonderer Schwerpunkt war dabei das Dialogpapier zum Thema „Glaube in der Malteser Jugend“. Wir laden euch alle ein, in euren Gruppenstunden, Führungskreisen oder Versammlungen über das Dialogpapier zu sprechen und zu diskutieren. Was zählt, ist eure Meinung!

Ein weiteres Thema bewegt nicht nur die Bundesjugendversammlung, sondern auch die Malteser, Deutschland und die ganze Welt. Sehr viele Flüchtlinge haben sich auf den weiten Weg gemacht, um dem Krieg und der Angst in ihrer Heimat zu entfliehen und unter anderem hier bei uns Schutz zu suchen. In allen Diözesen sind unvorstellbar viele Helfer in allen Bereichen rund um die Flüchtlingshilfe aktiv. Die Bundesjugendversammlung hat sich ganz klar positioniert und sagt laut und einstimmig JA zum Engagement in der Flüchtlingshilfe und DANKE für eure Arbeit!

Zum Schluss haben wir auf der Bundesjugendversammlung auch noch eine neue Jugendvertreterin gewählt, die erstmal bis zur regulären Wahl im Herbst 2016 die Nachfolge von Peter Stenmans antreten wird. Ganz herzlich begrüßen wir in unserem Kreis Ira Freude! Ganz alleine muss sich Ira aber nicht im BJFK einleben, denn wir dürfen ebenso herzlich Clara Bönsch bei uns begrüßen, die die Elternzeitvertretung für Maren übernimmt. Wir freuen uns schon auf unser erstes gemeinsames Treffen und besseres Kennenlernen in Köln.

Wir freuen uns auch in den letzten Tagen dieses Jahres noch über eure Aktionen zum Wettbewerb „Reset Mal“. Ihr habt noch den ganzen Januar Zeit, eure Projekte aus der Weihnachtszeit einzutragen.

Euch und euren Familien wünschen wir eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2016. Vielen Dank für alles, was ihr in diesem Jahr geleistet habt – macht weiter so!

Euer Tobias

Erstes Dialogpapier der Malteser Jugend zum Thema „Glaube“

Ein Thema der 57. Bundesjugendversammlung Ende Oktober war das Dialogpapier „Glaube“, das im Nachgang der Strategiediskussion durch eine Arbeitsgruppe formuliert wurde.

Wie hältst du's mit dem Glauben?

In der Grundlage der Strategie beschreiben wir es so:

„GLAUBEN: Wer glaubt, ist nicht allein: Der gemeinsame Glaube ist gegenwärtig in unserem Denken und Handeln mit jungen Menschen: In der Malteser Jugend lernen die Teilnehmer den katholischen Glauben kennen und leben diesen Glauben gemeinsam, z.B. im Feiern von Gottesdiensten. Die Malteser Jugend bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Chance, positive Erfahrungen eines menschenfreundlichen Gottes zu machen, der mit ihnen gemeinsam auf dem Weg ist. Dabei haben Glaubenszweifel auch ihren Raum. Junge Menschen brauchen Vorbilder, daher erwarten wir von unseren Führungskräften Offenheit, Wohlwollen und eine persönliche Haltung zu Fragen des Glaubens.“

Die Arbeitsgruppe hat dazu ein biblisches Bild als Ausgangspunkt gewählt: „Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.“ (Genesis 1,26–27)

Dies bedeutet, dass jeder Mensch als Abbild Gottes etwas Göttliches in sich trägt und versuchen kann bzw. soll, gottes-ebenbildlich zu leben. Das heißt aus einer Haltung heraus, dass mir Gott eine Würde mitgegeben hat, aus der heraus ich selber handeln und leben kann. Wenn aber alle Menschen diese Gottesebenbildlichkeit in sich tragen, dann sehe ich in jedem Mitmenschen auch ein Ebenbild Gottes und spreche ihm diese Würde zu, wie mir selbst auch. Egal ob mein Gegenüber den gleichen Glauben hat wie ich, dieselbe Hautfarbe oder Herkunft, dasselbe Geschlecht oder die

gleichen Grundsätze hat – ich begegne jedem Menschen aus der Haltung heraus, das er etwas von Gott in sich trägt!

Wir wissen, dass diese Haltung und die verschiedenen Handlungsfelder, die wir daraus beschrieben haben, große Schritte sind. Aber das Dialogpapier ist nicht als IST-Zustand, sondern als Vision oder Ideal zu verstehen: Als ein Ziel, das wir erreichen und auf das hin wir uns gemeinsam auf den Weg machen wollen.

Das bedeutet auch, dass jeder aufgefordert ist, sich selber damit auseinanderzusetzen – das Papier will zum Nachdenken anregen und nicht einfache und allgemeingültige Antworten geben. Auch kritische Fragen, Zweifel oder Umwege gehören zu diesem Weg selbstverständlich mit dazu.

Neben der BJV wurde dies auch auf der Jugendreferententagung zusammen mit den Jugendseelsorgern diskutiert, und wir hoffen, dass mit diesen ersten Impulsen das Papier zu einem nachhaltigen und guten Dialog anregt!

Zu finden ist es unter www.malteserjugend.de.

Was sind Idee und Ziel eines Dialogpapiers?

Mit einem Dialogpapier können Themen und Haltungen diskutiert werden, zu denen die Malteser Jugend (noch) keinen bindenden Beschluss fällen kann oder möchte. So kann eine Haltung – z. B. zum Thema Glaube oder auch ein wertschätzender Umgang miteinander, wie wir ihn zum Thema Prävention entwickeln wollen – diskutiert, überlegt und dann eingenommen bzw. angenommen werden.

Die Malteser Jugend jeder Ebene, d. h. auf Orts-, Diözesan- oder Bundesebene, kann so ein für sie relevantes Thema aufgreifen, dazu Stellung beziehen, es zur Diskussion stellen, ohne direkt eine Grundlagenentscheidung oder Richtung zu treffen oder vorgeben zu wollen.

Eine Haltung ist nie ein abgeschlossenes festes Ergebnis, sondern immer auch eine Veränderung, ein Prozess. Dazu will das Dialogpapier einladen und Auseinandersetzung und Dialog zu möglichst vielen Themen gezielt fördern und unterstützen.

Die 57. BJV hat zum Thema Flüchtlingshilfe diskutiert: Wir sagen „JA“ zum Engagement in der Flüchtlingshilfe, danken für eure wichtige Arbeit in so vielen Bereichen und sagen: „Macht weiter so!“

Hier drei Artikel zum Thema für euch:

>> Das Thema Flüchtlinge war auch auf der 57. Bundesjugendversammlung in Passau präsent. Nach einem Vortrag über allgemeine Grundlagen und Begriffe zum Thema Flucht und Flüchtlinge und den aktuellen Aktivitäten der Malteser berichteten alle Sprecher aus ihren Diözesen. Dabei zeigte sich, dass es in fast allen Diözesen Berührungspunkte, Aktionen und Projekte gibt. Es wurde aber auch deutlich, dass wir das Thema mit einem langjährigen und zukunftsgerichteten Blick betrachten müssen. Daher wird aktuell ein Dialogpapier zum Thema „Flucht und Integration“ erarbeitet, welches auf der Bundesjugendversammlung im Frühjahr vorgestellt werden soll.



Dennoch: Hilfe in Form von innovativen Projekten und Aktionen wird sofort benötigt und sollte sich in diesem Fall nicht von noch ungeschriebenen Papieren bremsen lassen. Das soll auch das „JA-Foto“ aller Versammlungsteilnehmer verdeutlichen (s. großes Bild rechts).

Wir freuen uns darauf, von euren bereits durchgeführten oder bald umgesetzten Ideen zu hören. Die folgenden Berichte aus Bad Honnef und Emsdetten sind nur zwei Beispiele dafür, wie wir als Jugendverband aktiv werden können – auch auf der Seite 14 der Diözese Hildesheim wird über eine Aktion berichtet. Die Berichte zeigen, wie man mit etwas Aufwand einen großen Beitrag leisten kann und dass auch kleine Aktionen großartig sein können.

Lutz Hüser

>> Auch bei uns in Emsdetten ist das Thema „Flüchtlingshilfe“ angekommen. Als eine örtliche Turnhalle umgebaut wurde, kam uns eine Idee: Da steht doch noch ein alter Kicker bei uns im Keller! Also Kicker repariert, ein Anruf beim örtlichen Sozialamt, Kicker eingeladen, abgeliefert, fertig.

Von der Idee bis zur Umsetzung hat es nur wenige Tage gedauert und war für alle Mitwirkenden vielleicht ein Aufwand von zwei bis drei Stunden. Die Absprachen mit allen Beteiligten liefen super unkompliziert und wir freuen uns, mit wenig Aufwand einen kleinen Beitrag geleistet zu haben.

Florian Eilers,
Gruppenleiter aus Emsdetten.

>> Glauben bezeugen und Hilfe den Bedürftigen – Wie, wenn nicht so? Wann, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht wir? Bei den Maltesern Bad Honnef wird die praktische (Not)Hilfe schon immer groß geschrieben. Auch in der Jugend sind wir immer dabei, wenn Hilfe benötigt wird. Das hat lange Tradition.

Eine Trennung zwischen Erwachsenenverband und Jugend existiert kaum. Nachdem wir seit Juli mehrere Einsätze zur Erstuntersuchung von Flüchtlingen in nahgelegenen Unterkünften absolviert haben, bei denen auch unsere Jugendlichen ab 16 Jahren ihre Erfahrungen sammeln konnten, stand für uns schnell fest, dass es nicht bei der reinen Notfallhilfe bleibt. Vielmehr bedarf es einer Neuinterpretation unseres Leitsatzes „Glauben bezeugen und Hilfe den Bedürftigen.“ Als Malteser haben wir alle Möglichkeiten in der Hand, um uns offen mit den Menschen und Kulturen auseinanderzusetzen.



Die 57. Bundesjugendversammlung setzt ein klares Signal:
JA zum Engagement in der Flüchtlingshilfe



Wenn ihr euch nun fragt: „Was können wir denn tun, um zu helfen?“, ist die Antwort recht einfach: Geht auf die Menschen zu, ladet sie ein und ermöglicht ihnen Abwechslung. Holt sie ab und zeigt ihnen eure Heimat, eure Welt und was euch Freude macht.

Für unsere Malteser Jugend in Bad Honnef stehen hier neben dem Erlernen von Erster Hilfe Ausflüge und Fahrten, Spaß und Freizeitgestaltung im Vordergrund. Wir haben in einer Jugendgruppe bereits zwei junge Syrer aufgenommen. Dies bereichert nicht nur unsere Gäste und ist ein lebendiges Zeichen von Integration. Vielmehr stehen sowohl unsere Jugendlichen als auch die Gruppenleiter vor der Herausforderung, ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen. Doch Integration geht für uns weiter als das bloße „Mitlaufen-Las-

Im SharePoint haben wir einen Raum „AK Flucht Jugend“ eingerichtet, wo wir Informationen sowie Arbeitsblätter und Handreichungen gesammelt haben und auf Homepages verlinken – wir freuen uns auf euren Besuch dort und eure Ergänzungen!

Eine Auswahl im Internet:

- >> www.Bamf.de
- >> www.Youngcaritas.de (viel konkretes Material und Hintergrundwissen)
- >> www.Bdkj.de (Bundeseite mit Links in eure Diözesen)
- >> www.Dbjr.de
- >> www.Dpsg.de (Jahresaktion Gastfreundschaft)
- >> www.LastExitFlucht.org (Interaktives Online-Spiel ab 13 Jahre)
- >> www.Uno-fluechtlingshilfe.de
- >> www.Bpb.de (Bundeszentrale für politische Bildung)

sen“. Wir möchten unsere Gäste an unseren Gebräuchen und Traditionen teilhaben lassen. Die Martinszüge waren dazu ein schöner Anlass. (s. Foto links von Christian Adams). Auch Feste, die eine Verbindung zum orientalischen Kulturkreis haben, wie beispielsweise Nikolaus, bieten gute Ansätze, um ins Gespräch zu kommen.

Ich kann nur an euch appellieren: Geht auf unsere neuen Gäste zu. Sucht den Kontakt, fangt klein an und sammelt eure Erfahrungen. Lasst euch vom Erwachsenenverband helfen oder fragt die örtliche Kirchengemeinde. Auch die Jugendämter, der BDKJ und Stadtverwaltungen sind ein guter Ansprechpartner.

Berichtet von eurem Engagement und stiftet andere zum Helfen an. Macht Fotos, dreht Videos, postet eure Erfahrungen auf Facebook, Twitter & Co. oder schreibt für die SPITZENklasse einen kleinen Bericht, so wie ich heute.

Rainer Stens,
Gruppenleiter in Bad Honnef

Mit der Malteser Jugend zum Weltjugendtag 2016 nach Krakau

Jetzt noch schnell anmelden!

Wir laden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 27 Jahren ein, den Weltjugendtag in Krakau und die Tage der Begegnung in der Diözese Oppeln mit uns zu erleben.

Wir fahren als Gruppe der Malteser Jugend bei der Fahrt der Diözese Trier und Bundesjugendseelsorger Matthias Struth mit. Die Unterbringung vor Ort wird sowohl in Gastfamilien als auch in Sammelunterkünften sein.

Der **Reisepreis** pro Person beträgt 540 Euro. **Anmeldeschluss** ist der 10. Januar 2016.

Eine detailliertere Beschreibung zu den Angeboten und den Reiseleistungen findet ihr auch unter www.weltjugendtag-trier.de. Die komplette Ausschreibung mit dem Anmeldebogen findet ihr unter www.malteserjugend.de.



Und das erwartet euch:

- >> **17. Juli 2016:** Abfahrt in Trier (nach Absprache ggf. andere Zusteig-/Abfahrtsorte)
- >> **18.–20. Juli:** Vorprogramm in Neisse – touristisches und spirituelles Kennenlernenprogramm unserer WJT-Gruppe und der Stadt Neisse
- >> **20.–25. Juli:** Tage der Begegnung in Oppeln – vielseitiges Programm gemeinsam mit polnischen Jugendlichen
- >> **25. Juli:** Weiterfahrt nach Krakau mit freiwilligem Besuch der Gedenkstätte Auschwitz
- >> **25.–31. Juli:** WJT-Programm in Krakau – Teilnahme an Eröffnungsmesse, Katechesen, Jugendfestivals, Gebetsnacht und Abschlussmesse
- >> **1. August:** Ankunft in Trier

Neu im BJFK: Ira Freude

Name: Ira Freude
Alter: 23 Jahre
Diözese: Berlin



Was machst du beruflich?
Ich studiere Bauingenieurwesen.

Was hat dich dazu bewogen, für den BJFK zu kandidieren?
Die Malteser machen eine wunderbar bunte und gute Arbeit, das habe ich gesehen, begleitet und erlebt. Nun auf Bundesebene die Weichen für die weitere gute Fahrt mitstellen zu dürfen, sehe ich als unglaublich große Chance! Ich hab Lust auf Malteser Verbandsarbeit und möchte mich an den bestehenden und neuen Diskussionen beteiligen!

Was, glaubst du, sind deine besonderen Fähigkeiten und Stärken?
Es macht mir Spaß, jungen Menschen zu begegnen und mich in Gruppen auszutauschen. Ich versuche, Positives zu benennen und den Blick nach Rückschlägen weiter nach vorn zu halten. Durch meine offene Lebenseinstellung, begegne ich Menschen stets wertschätzend und bewege mich auch in ungewohnten Situationen und Momenten souverän.

Was werden deine Ziele im BJFK sein und was liegt dir besonders am Herzen?
>> Kindern, Jugendlichen und Gruppenleitern die Möglichkeit zu geben, sich durch ihr Engagement bei den Maltesern zu entwickeln und zu entfalten,
>> orts-, gliederungs- und diözesanübergreifende Verknüpfungen zu fördern,
>> die Zusammenarbeit auf Augenhöhe innerhalb der Malteser zu erweitern,
>> den bewussten Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und der Umwelt weiter auszubauen.

Katholikentag Leipzig
ZdK

Seht, da ist der Mensch

100. DEUTSCHER KATHOLIKENTAG

Den 100. Katholikentag in Leipzig als Helfer/Helferin erleben

Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen

Ob jung oder alt, gemeinsam wollen zehntausend Menschen bei über eintausend Veranstaltungen ihren Glauben in der Gemeinschaft als etwas Lebendiges erleben, miteinander beten, feiern oder diskutieren. Als Gastgeber wird Leipzig vom 25. bis 29. Mai 2016 alle Interessierten zum 100. Katholikentag empfangen.

Im **Themenbereich Jugend** werden wir uns mit einem Stand präsentieren und

auf interaktive Weise unser Verbandsleben vorstellen.

Außerdem werden wir Menschen mit Beeinträchtigungen bei ihrem Besuch assistieren, denn wir möchten, dass das Großereignis für ALLE erlebbar ist. Vom Katholikentag werden barrierefrei zugängliche Gottesdienste, Diskussionen und Konzerte organisiert, zu denen wir am Servicepoint „Begleitdienst“ alle Informationen geben können. Für stundenweise Begleitungen zu Veranstaltungen oder für Wege durch die Stadt laden wir euch ein, als Helfende Menschen mit Beeinträchtigungen zu unterstützen.

Alle, die interessiert sind, den Katholikentag mit der Malteser Jugend als Helfende zu erleben, finden weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular auf unserer Homepage: www.malteserjugend.de.

Alle, die interessiert sind, den Katholikentag mit der Malteser Jugend als Helfende zu erleben, finden weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular auf unserer Homepage: www.malteserjugend.de.

Neue pädagogische Mitarbeiterin im BJR: Clara Bönsch

Gespannt auf Projekte und Aufgaben

Lange Jahre war ich ehrenamtlich in der kirchlichen Jugendarbeit in Neuss aktiv. Neben Gruppenstunden und Aktionstagen habe ich mit viel Freude Ferienlager geleitet. Besonders gefallen haben mir das Gemeinschaftsgefühl und die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen einen Rahmen für Spiel und Spaß, aber auch gedankenreiche Impulse bieten zu können.

Beruflich hat es mich ebenfalls in die soziale Richtung gezogen. Nach einem FSJ in einer Offenen Ganztagschule habe

ich eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht und anschließend in Münster Erziehungswissenschaft studiert. Da ich mich sehr für andere Länder und Kulturen interessiere, war ich nach dem Studium für ein halbes Jahr in Asien. Dort hat mich besonders meine Zeit als Volunteer in einer Dorfschule in Indien geprägt, bei der ich gemerkt habe, dass wir Menschen trotz Unterschieden doch irgendwo alle gleich sind und viel voneinander lernen können.

Den Malteser Hilfsdienst habe ich durch den einen oder anderen Erste-Hilfe-Kurs bereits kennengelernt und freue mich, nun im Bereich Jugend dabei zu sein. Ich bin gespannt auf die verschiedenen Projekte und Aufgaben, die mich erwarten!



Anna-Lena Jedrowiak ist die „Neue“ (Jugendreferentin) in Köln

Herausforderungen und Verrücktheiten



Ich bin seit April dieses Jahres als Jugendreferentin der Malteser Jugend im Erzbistum Köln mit dabei – trotzdem freue ich mich darüber, dass ich mich auch hier in der SPITZENklasse noch einmal vorstellen darf:

Geboren und aufgewachsen im Rhein-Kreis Neuss bringe ich schon aus meiner Heimat eine enge Verbindung zur Jugendverbandsarbeit mit: Als aktive Pfadfinderin seit Grundschulzeiten habe ich in meinem Studium der Sozialen Arbeit an der katholischen Hochschule Köln festgestellt, dass ich mein Hobby gerne zum Beruf machen möchte: So durfte ich die letzten 3,5 Jahre als Referentin für die katholischen Jugendverbände in

meiner Heimatregion viele verschiedene Gruppierungen vor Ort begleiten.

Seit dem Frühjahr stelle ich mich nun einer neuen Herausforderung: Glauben – Lachen – Lernen – Helfen. Bei so vielfältigen Aktionen wie dem diözesanen Pfingstzeltlager, einem Ausflugstag ins Maislabyrinth, dem Verteilen von 10.000 Wäscheteilen an Kölner Flüchtlingseinrichtungen etc. ... konnte ich mich schon eindrücklich davon überzeugen, dass diese Inhalte für die Malteser Jugend nicht bloß leere Worte sind.

Mit vielen Gliederungen gab es in den vergangenen acht Monaten schon gute Begegnungen – die anderen bald ken-

nenzulernen: Darauf bin ich ganz gespannt!

„Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig“, sagte seinerzeit bereits Lord Robert Baden-Powell, der Gründer der weltweiten Pfadfinderbewegung – und so freue ich mich darüber, dass wir gemeinsam auf dem Weg sind, und bin gespannt, welche Herausforderungen und Verrücktheiten es dabei zu bewältigen gibt!

Die neue Essener Diözesanjugendreferentin heißt Juliana Sitzmann

„Große Spannung und Neugierde“



Mein Name ist Juliana Sitzmann, ich bin 25 Jahre alt und ich habe Anfang August die Stelle der Diözesanjugendreferentin der Malteser Jugend in Essen übernommen.

Aufgewachsen bin ich in der fränkischen Domstadt Bamberg. Neben meinem Studium der Pädagogik habe ich mich dort über viele Jahre hinweg ehrenamtlich engagiert.

Zunächst war ich zehn Jahre als Ministrantin und Gruppenleiterin in meiner Heimatpfarre tätig, ehe ich den BDKJ für mich entdeckte. In fünf Jahren Vorstandszeit durfte ich viele bereichernde Erfahrungen sammeln und erste Kontakte zur Malteser Jugend knüpfen.

Ich freue mich nun auf meine neue Aufgabe bei der Malteser Jugend hier im Ruhrgebiet und blicke mit großer Spannung und Neugierde auf die vielen zu-

künftigen Begegnungen, Veranstaltungen und Aktionen. Die Ferienfreizeit auf Ameland als mein erstes Highlight liegt bereits hinter mir. Viele weitere tolle Erlebnisse werden folgen und mir bleibt – dem Pott getreu – zu sagen: Glück auf!

Maike Schmücker ist neue Diözesanjugendreferentin in Freiburg



Mit dem DJFK und den Ortsgliederungen durchstarten

Hallihallo,

mein Name ist Maike Schmücker, ich bin 24 Jahre jung und komme gebürtig aus dem Raum Aschaffenburg.

Mit einem schönen (Pädagogikstudiums-)Umweg über Bamberg bin ich nun im Schwarzwald, in Freiburg, angekommen. Seit Jahren war und bin ich ehrenamtlich auf verschiedenen Ebenen in der

Jugendarbeit tätig – wenn bisher auch nicht bei den Maltesern oder allgemein in der verbandlichen Jugendarbeit.

Angefangen habe ich in meiner Heimatpfarre bei den Ministranten. Nach meiner eigenen Gruppenleiterschulung bin ich auf regionaler Ebene mit in das Schulungsteam eingestiegen. Durch diverse „Tage der Orientierung“ und erlebnispädagogische Klassentage während des Stu-

diums ist mein Interesse an der Erlebnispädagogik geweckt worden – seit letztem Jahr mache ich dazu eine Weiterbildung.

Ich freue mich darauf, die Jugendarbeit nun von der hauptamtlichen Seite kennenzulernen und vor allem darauf, mit dem frischen Freiburger DJFK und mit allen Ortsgliederungen durchzustarten!

Fortbildung der MJ Bayern zum Thema Realistische Unfalldarstellung

Zum Glück nur gespielt

Am 10. und 11. Oktober fand im Malteser Haus Kremlerbad in der Diözese Augsburg die jährliche Landesfortbildung der Malteser Jugend Bayern statt. Diesmal war das Thema Realistische Unfalldarstellung mit den Referenten Harri und Jan-Wilhelm von der Lotus-Gruppe aus den Niederlanden dran.

Zu Beginn der Fortbildung ging es um das Darstellen einer bewusstlosen Person.

Die Schwierigkeit hierbei liegt darin, sich vollkommen zu entspannen und sich nicht durch Berührungen oder Gesagtes so ablenken zu lassen, dass man zuckt und Emotionen wie ein Grinsen zeigt. Anschließend ging es an das Herstellen der einzelnen Materialien wie beispielsweise den Brotteig für das Schminken von Wunden. Zum Abschluss wurde dann das Schminken von Wunden geübt, wie z.B. eine Schnittwunde oder eine Ver-

brennung. Hier macht das Treffen des richtigen Hauttons das A und O der ganzen Wunde aus.

Die Gruppenleiter sind jetzt gut gerüstet, um in den Gruppenstunden gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen realistisch die Erste Hilfe zu üben.



Gemeinsame Gruppenstunden und Projekte der Jugendgruppen

Bamberg und Litzendorf werden eins

Das Jahr 2015 neigt sich langsam dem Ende zu und so mancher macht sich – wie jedes Jahr – an die Planung der guten Vorsätze für das neue Jahr.

Bei der Malteser Jugend Bamberg haben wir mit den Veränderungen aber nicht extra bis Silvester gewartet, sondern bereits zum Schuljahresbeginn angefangen: Die bisher eigenständigen Jugendgruppen der Malteser aus Litzendorf und Bamberg werden von nun an ihre Gruppenstunden und Projekte gemeinsam durchführen.

Diese werden zwar nur noch ein bis zweimal monatlich stattfinden, entspringen nun aber der Kreativität und Zusammenarbeit von fünf statt nur jeweils zwei Köpfen. So haben wir für das nächste halbe Jahr bereits ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für alle interessierten Kinder und Jugendlichen zwischen 7 und 17 Jahren vorbereitet.

Na, neugierig? Dann besucht uns doch einfach im Internet oder auf Facebook, um über aktuelle News immer auf dem Laufenden zu sein...

*Carolin Büchner
Sophie Sandner*



Berliner Schul- und Gemeindefsanitäter
fuhren nach Katovice

Dzien dobry Polska

In einem halben Jahr ist es schon wieder so weit. Hunderttausende Jugendliche machen sich auf den Weg zum Weltjugendtag, der dieses Mal in Krakau (Polen) stattfinden wird. Natürlich darf da die Malteser Jugend Berlin bei der Unterstützung des Sanitätsdienstes nicht fehlen. Zur Vorbereitung auf den Weltjugendtag machte sich eine kleine Gruppe aus Schul- und Gemeindefsanitätern auf den Weg, um sich mit polnischen Jugendlichen zu treffen und gemeinsam das Wissen über den Sanitätsdienst zu vertiefen.

Die Fahrt ging zu den polnischen Partnern nach Katovice, wo schon die anderen Jugendlichen aus Warschau warteten. Die Woche über konnten sich alle in verschiedenen Übungen über die Unterschiede im Sanitätsdienst in Polen und Deutschland austauschen. Beispielsweise wurde ein Rollstuhlparcours durch die Stadt gemacht oder es wurden im Park Fallballspiele durchgespielt.

Jedoch stand nicht nur Lernen auf dem Programm, sondern auch Spaß. So erkundeten alle die Stadt Krakau, besuchten dort verschiedene Kirchen, die Malteser Dienststelle und ein Salzbergwerk. Auch in der Freizeit saßen alle zusammen und versuchten, Polnisch beziehungsweise Deutsch zu lernen. Nach einer spannenden Woche mit vielen neuen Eindrücken und auch neugewonnenen Freunden machte sich das Berliner Team wieder auf den Weg zurück in die deutsche Hauptstadt.



Diözesanjugendversammlung und Planungsabend 2016

Am 16. Oktober trafen sich die Delegierten der Malteser Jugend aus der Diözese im neuen Eichstätter Ausbildungszentrum zur Diözesanjugendversammlung. Auf dem Programm der Versammlung standen unter anderem der Tätigkeitsbericht sowie ein Bericht über die letzten beiden Bundesjugendversammlungen. Beim anschließenden Planungsabend wurden gemeinsam Veranstaltungswünsche für das kommende Jahr gesammelt. So sollen 2016 beispielsweise ein Diözesanzeltlager und eine religiöse Veranstaltung in der Adventszeit angeboten werden.



Gruppenleiterausflug ins Berchtesgadener Land

Am Morgen des 3. Oktober machten sich Gruppenleiter und -assistenten der Malteser Jugend Eichstätt zusammen mit Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Anton Schatz auf den Weg ins Berchtesgadener Land. Von Hintersee aus startete bei herrlichem Herbstwetter die dreistündige Bergwanderung ins Hochkaltergebiet.



Nach einer Rast und einer Stärkung auf der Schärtenalm ging es das letzte Stück hinauf zur Blaueshütte auf knapp 1.700 m, wo das Nachtquartier bezogen und ein geselliger Abend verbracht wurde. Am nächsten Tag stand nach einem ausgiebigen Frühstück der Abstieg auf dem Programm und bevor die Heimreise angetreten wurde, machte die Gruppe noch einen Abstecher zum Königssee.

Malteser Jugend Berlin auf Pilgertour im Frankenland

Durch Wiesen, Wald und Felder

Die Idee gab es schon länger und nun wurde sie endlich umgesetzt: Eine Pilgerfahrt mit Jugendlichen der Malteser Jugend Berlin.

Los ging es in der Woche nach Ostern ins Frankenland in Bayern. Unsere erste Unterkunft erwartete uns in Vordorf. Nach einer kurzen Hausentdeckungsrunde fuhren wir mit dem Auto nach Hof. Dort stimmten wir uns mit Erdbeeren und einer Runde Geocaching in ein schönes Wochenende ein.

Am nächsten Tag ging es dann endlich los. Das Fichtelgebirge lockte uns mit wunderschöner Aussicht, unberührter Natur und immer noch perfektem Wetter. Gemeinsam ging es durch Wiesen, Felder und Wald. Es gab vieles zu entdecken und viele Themen zu bereden. Das Highlight des Tages war, dass wir nach



sehr steilem und anstrengendem Weg den Gipfel der großen Kösseine erreichten. Wir wurden mit einer traumhaften Aussicht über das Fichtelgebirge belohnt!

Nun führte der Weg wieder bergab und weiter durch Wiesen und Felder. Später am Tag wurden wir dann mit dem Auto eingesammelt und zur Besichtigung nach Bayreuth gefahren. Dort genossen wir noch die letzten Sonnenstrahlen und dann ging es zurück zu unserer nächsten Unterkunft in der Nähe von Marktredwitz.

Unser Tagesziel am nächsten Tag war Großbüchlberg. Wir wanderten größtenteils einen Waldweg entlang, an dem wir unterschiedliche Tiere beobachten konnten. Jede Menge Schmetterlinge, Eidechsen, sogar ein Reh querten unseren Weg. Dieser führte uns auch am Fuß eines kleinen Berges entlang und eröffnete uns schöne Blicke auf Lichtungen und Felder. Nach der Rückkehr ging es in die Vorabendmesse in Mitterteich, um unsere gemeinsamen Tage abzurunden.

Es war ein wunderbares Wochenende mit viel Spaß, guten Unterhaltungen und einer tollen Pilgergemeinschaft! Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Pilgerfahrt. Mal sehen, wo es uns als nächstes hinführt ...

Pia Frank



Herbsterlebniswoche der Malteser Jugend Erfurt in der Rhön

Waldteppich gewebt und Schafe kennengelernt

Den bunten Herbst mitten im Wald erleben – mit diesem Vorhaben verbrachten 26 Kinder und Jugendliche der Malteser Jugend Erfurt die erste Herbstferienwoche vom 5. bis 9. Oktober in der Rhön.

Und zu erleben gab es wirklich genug: Beim Waldgeländespiel wurden lebende Waldtiere gesammelt und in kleinen Gläsern begutachtet (und auch wieder frei gelassen!) und ein Waldteppich gewebt. Außerdem haben wir einen Tierpark mit heimischen Tieren besucht, Drachen steigen lassen und überraschend eine Schafherde kennengelernt.

Höhepunkt der Woche war der Ausflugstag nach Würzburg und die Besichtigung von zwei Schleusen, die wir dank persönlicher Kontakte gezeigt bekommen. Drumherum blieb genügend Zeit, um das Gelände zu erkunden, sich auszuruhen, Fußball zu spielen oder einfach miteinander Spaß zu haben.

In besonderer Erinnerung werden die Tage für den kleinen Blerim sein. Der neunjährige Junge aus einer albanischen Flüchtlingsfamilie wohnt seit Mai in Erfurt und ist mutig unserer Einladung gefolgt, bei der Herbstfahrt dabei zu sein.



Aktion der MJ Hannover in der Notunterkunft in Celle/Scheuen

Lasst die Drachen steigen!

Herbstzeit ist Drachenbau-und-steige-Zeit! Das dachte sich auch die Gruppe der Malteser Jugend aus der Gliederung Hannover. Sie bot den Kindern und Jugendlichen und auch einigen Erwachsenen in der Notunterkunft in Celle/Scheuen, die vom Malteser Hilfsdienst betrieben wird, an, mit ihnen Drachen zu bauen und sie anschließend bei bestem Wetter steigen zu lassen.

Die Bilder zeigen, wie hervorragende Drachen entstanden sind und alle viel Spaß beim Drachenbau und miteinander haben.



Ein neuer Führungskreis ist gewählt

Am 19. September trafen sich eine Handvoll Delegierte aus den Gliederungen Göttingen, Braunschweig, Wolfsburg und Hannover, um einen neuen Diözesanjugendführungskreis zu wählen. Dies gelang auch und wir freuen uns, in **Dominik Hüther** (als Diözesanjugendsprecher), **Jan-Philipp Thiele** (stellvertretender Sprecher) und **Rebekka Wille** (als Diözesanjugendvertreterin) würdige Nachfolger und engagierte Mitglieder im Führungsteam wieder begrüßen zu können.

Neben der Wahl wurden weitere wichtige Themen behandelt wie die Vorschau auf spannende und interessante Veranstaltungen im Jahr 2016! Freut euch drauf!



Kinderferienfreizeit der Malteser Jugend Essen auf der Insel Ameland

Werde, was DU willst!

In diesem Jahr tauchten die Kinder der Herbstferienfreizeit für eine Woche in die Vielseitigkeit der Berufswelt ein. Eine ereignisreiche Woche erwartete die Teilnehmer, da jeder Tag für ein anderes Berufsfeld stand.

So startete die Woche direkt handwerklich-künstlerisch. Nach einem Strandbesuch bei herrlichem Sonnenschein durften die Kinder am Nachmittag ihr Fingerspitzengefühl, ihre Kreativität und schauspielerischen Talente zum Ausdruck bringen. Dabei konnten sie dem ihren Zimmern zugewiesenen Beruf alle Ehre machen, aber auch andere Berufe-Workshops besuchen.

So konnten beispielsweise die Feuerwehrmänner gemeinschaftlich Teelichter löschen oder die Modedesigner ihre Kreativität beim Batiken und Bemalen von T-Shirts zeigen. Einen gelungenen Abschluss fand der Sonntag mit einem Gottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger Andreas Lamm und der Malteser Jugend aus Münster.

Der Montag stand unter dem Motto der Landwirtschaft, weshalb wir das Abenteuer einer Treckerfahrt zum Leuchtturm von Ameland wagten – über den Strand mit all seinen Hügeln, Windböen und Wasserlöchern. Am Ziel ließen es sich die Teilnehmer nicht nehmen, die 236 Stufen des Leuchtturms zu erklimmen und die wolkenfreie Rundumsicht über die Insel zu genießen.

Am sportlichen Dienstag zeigten die Essener im Turnier gegen die Malteser Jugend Münster ihren Kampfgeist und ihre Fairness im Fußball und Völkerball. Am Nachmittag erkundeten die

Kinder die Stadt Nes, ehe der Tag mit einem gemütlichen Lagerfeuer, begleitet von Gitarrenmusik, warmer Milch mit Honig und Popcorn, einen schönen Ausklang fand.

Der nächste Tag – getreu dem Berufsfeld „Zirkus“ – startete ganz akrobatisch im Schwimmbad, der Nachmittag hingegen bot eine Manege vom Feinsten mit einer Vielzahl von atemberaubenden Attraktionen: wilden Raubtiere, Ballerinas auf dem Seil, witzigen Clowns oder wahren Zauberern. Den entspannten Kinoabend haben sich alle Darsteller redlich verdient.

Nachdem Ameland nun einige Zeit von den Teilnehmern bewohnt wurde, ging es am Donnerstag darum, als Siedlergruppen die Insel (neu) zu bebauen. Die Kinder mussten ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen und zum Beispiel als Unternehmer Rohstoffe beschaffen, als Städteplaner Land kaufen und als Architekten Gebäude errichten. Als Abschluss der Ferienfreizeit eroberten die Kinder am Freitag mit Trampcars die Insel, ehe es am Samstagvormittag hieß: Bye, bye Ameland und wieder auftauchen aus der Berufswelt.



„Internationaler Tag der Katastrophenvorbeugung“ mit der MJ Köln

Ein blutiger, aber ungefährlicher Tag im Odysseum

Anlässlich des „Internationalen Tags der Katastrophenvorbeugung“ am 13. Oktober konnten sich Interessierte im Kölner „Odysseum“ über die Arbeit der Hilfsorganisationen im Ernstfall sowie über Vorsorgemöglichkeiten im Privathaushalt informieren.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe jagte als Hauptorganisator des Aktionstags mit seiner „Chaos-Rallye“ die Kinder kreuz und quer durch



das Museum. Auch viele Verbände waren mit von der Partie – am buntesten ging es aber am Aktionsstand der Malteser Jugend zu: Viele Mitglieder der Gliederung Köln waren angereist, um den Besuchern blutige Wunden zu verpassen, selbstverständlich nur künstliche. Mit verblüf-

te einfachen Materialien wie Salzteig, Sojasauce, Toilettenpapier und natürlich jeder Menge Kunstblut wurden unermüdlich verschiedenste Verletzungen simuliert – von verdeckten Abschürfungen über dicke Brandblasen bis hin zu offenen Schnittverletzungen.

Auch Ritter Malte konnte an diesem Tag viele neue Kinder kennenlernen und ihnen von der Arbeit der Malteser Jugend und dem Einsatz der Schulsanitätsdienste erzählen.

Als Belohnung für ihren tollen Einsatz durften alle Helferinnen und Helfer zum Schluss auf eigene Faust das spannende Museum durchstreifen – Highlight war mit Sicherheit die interaktive Ausstellung „Star Wars: Identities“: Ob Jedi, Senatorin, Raumschiffpilot oder Musikerin – mit dem selbst erschaffenen Charakter hat am Ende jede und jeder den richtigen Weg durch die Galaxien für sich gefunden.



Termine 2016

Wann?	Was?	Wo
23. Januar	Kölsche Daach zum Loore, Schwaade un Verzälle	Jugendherberge, Köln-Deutz
05. März	Diözesaner Jugendtag als Vorbereitung zum WJT in Krakau	Köln
18.–21. März	Kurs „Gruppe leiten I“	n/n
13.–16. Mai	DIÖZESANPFINGSTZELTLAGER	Euskirchen, Steinbachtalsperre
04. Juni	Kevelaer-Wallfahrt	Kevelaer
24. Juni	Gruppenleiter-Abend	n/n
03. Juli	Silbernes Priesterjubiläum José	Bergisch Gladbach, Herkenrath
20. Juli – 01. August	Weltjugendtag	Krakau
05. November	Diözesanjugendversammlung	Köln
09. Dezember	Gruppenleiter-Abend + Weihnachtsfeier	n/n



Interkulturelles Theaterprojekt der Malteser Jugend Limburg

Romeo und Julia zwischen Ethnien und Religionen



Romeo und Julia gelten als das berühmteste Liebespaar der Weltliteratur. Doch welche Bedeutung hat die tragische Liebesgeschichte in der heutigen Zeit? Mit dieser Frage haben sich 29 Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren aus Bosnien und Herzegowina und der Marienschule Limburg in einem zweiwöchigen Austauschprogramm in intensiven Theaterworkshops auseinandergesetzt und eine moderne Version von Romeo und Julia erarbeitet.

Das Stück wurde am 18. und 19. Juli im Walderdorffer Hof in Limburg und am 24. Juli auf der Burg in Tesanj aufgeführt. Das Projekt ist eine Kooperation der Malteser Jugend mit dem Malteser Auslandsdienst, der sich mit der Aktion Hoffnungszeichen seit dem Ende des Bosnienkrieges vor mehr als 20 Jahren in Bosnien und Herzegowina engagiert und sich dort für das friedliche Miteinander der drei ehemals verfeindeten Ethnien Bosnier, Kroaten und Serben einsetzt und Hilfsbedürftige mit Projekten unterstützt.

Vor zwei Jahren wurden diese Projekte unter die vier verschiedenen Hoffnungszeichen Bildung, Beschäftigung, Begegnung und Begleitung gesetzt. Die Idee für das Theaterprojekt entstand im Rahmen des Hoffnungszeichens Begegnung. Ziel des Projektes war es, dass sich bosnische und deutsche Jugendliche gemeinsam mit dem Thema interreligiöse und interkulturelle Toleranz auseinandersetzen.

Jugendreferentin und Theaterpädagogin Cara Basquitt leitete die Theaterworkshops und organisierte gemeinsam mit Auslandsreferent Jürgen Briegel das Austauschprogramm, bei dem 14 bosnische Jugendliche zehn Tage bei deutschen und 15 deutsche Teilnehmer vier Tage bei bosnischen Gastfamilien untergebracht waren.

Besonders wichtig war Cara Basquitt, dass die Schüler ihre eigene Sicht der Dinge in das Stück einbringen konnten. So entstand die Geschichte dreier unglücklicher Liebespaare: zwischen dem bosnischen Serben Velimir und der Muslimin Emina, dem türkischen Hauptschüler Ali und der Gymnasiastin Constanze und Romeo und Julia, deren Liebe von ihren Familien nicht akzeptiert wird.

Ausgangspunkt ist hierbei die Diskussion der beiden Erzähler des Stücks, die sich darüber uneinig sind, ob es auch in der heutigen Zeit in Bosnien und Herzegowina oder in Deutschland noch moderne Romeos und Julias gibt und dabei den Liebesgott Amor um Hilfe bitten. Im Gegensatz zum tragischen Ende der Shakespeare-Geschichte siegt im Theaterstück am Ende die Liebe: Die Familien von Velimir und Emina sowie Ali und Constanze erkennen, dass ihr Verhalten von Vorurteilen und Intoleranz geprägt war, und versöhnen sich.

„Abenteuer Helfen“

Ferienaktionstage in Magdeburg

Zum Aufbau einer neuen Gruppe lud das Diözesanjugendreferat vom 21. bis 22. Oktober Kinder aus dem Stadtgebiet zu zwei Ferientagen „Abenteuer Helfen“ ein. Einige Kinder folgten der Einladung, um gemeinsam zu lernen, wie man Menschen in Not helfen kann.

Das Highlight war die Besichtigung eines Krankentransportwagens, bei der die Sanitäter alles rund ums Fahrzeug erklärten. Alles konnte ausprobiert werden: Das Liegen auf der Trage, das Fahren mit dem Transportstuhl und sämtliche Knöpfe im Krankentransportwagen durften betätigt werden. Auch Herz-Lungen-Wiederbelebung, Seitenlage, Erste-Hilfe-Tasche, Wundschnellverbände und Dreieckstuchverbände fesselten und weckten Interesse bei den Kindern. Nun treffen sie sich einmal wöchentlich zur Gruppenstunde mittwochs in der Dienststelle. Eine gelungene Aktion, die nachgeahmt werden darf.



Veranstaltungen 2016 der MJ Magdeburg

- 22.–23.01. Vorbereitungstreffen Pfingstlager
- 13.02. Aktionstag „Schneegestöber“ für Kinder und Jugendliche
- 22.–24.04. Gruppenleiterweiterbildung
- 13.–16.05. Pfingstlager in der Diözese Erfurt
- 24.06. Johannesfest
- 26.06.–02.07. Segeltörn
- 30.07.–06.08. Bundesjugendlager
- 03.09.–04.09. Bistumswallfahrt
- 23.–25.09. Aktionswochenende „Kinder stärken“ für Kinder und Jugendliche
- 03.12. Adventsfeier



Herbstwochenende in Walternienburg

„Bunt sind schon die Wälder...“



Nach langer Zeit und etlichen Aktionstagen war die Zeit wieder da für ein gemeinsames diözesanes Wochenende mit der Malteser Jugend. Vom 6. bis 8. November zog es 22 Kinder und Jugendliche der Diözese in das Umweltzentrum Ronney nach Walternienburg. Nach dem gemeinsamen Abendbrot begann bereits das bunte Treiben. Der am Samstagabend geplante Laternenumzug brauchte noch Kleisterlaternen, die alle in entspannter Runde gebastelt wurden ... das war eine tolle Sauerei!

Der Bastelspaß wurde am Morgen fortgesetzt. In zahlreichen herbstlichen Workshops konnte jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen und schöne Herbstdekorationen, zum Beispiel einen herbstlichen Kissenbezug oder eine Schachtel oder praktische Helfer für den Schreibtisch, anfertigen.

Im nachmittäglichen Herbstwettkampf trat das Team „Kastanie“ in zehn Disziplinen gegen das Team „Nuss“ an. Gefordert waren Geschick, Wissen, Kombination sowie sportliche Fähigkeiten. Nachdem beide Mannschaften super gekämpft haben, holte das Kastanien-Team den Sieg nach Hause. Am Abend wurden die Kleisterlaternen noch dekoriert und der Umzug begann. Bei einem Spaziergang über Stock und Stein wurden Dunkelheit und Stille durch unsere hellen Laternen und stimmungsvollen Lieder durchbrochen.

Aber auch danach war noch nicht Schluss. Wir trafen uns zu einer ausgelassenen Feier mit Karaoke-Gesängen, wilden Tänzen und lustigen Spielen. Der Sonntag wurde bis zum Mittag voll ausgenutzt. Nachdem die Gummistiefel angezogen waren, konnte das Letter-Boxing beginnen. Gut gewappnet mit GPS-Geräten konnten die Kinder nach vielen gefundenen Hinweisen die erhoffte Schatztruhe finden, die mit vielen Süßigkeiten und einem schönen Brettspiel gefüllt war. Ein tolles Wochenende. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Nina Lindemann, Mitarbeiterin Jugendreferat



Malteser Landesjugendversammlung Niedersachsen: Neuer Führungskreis gewählt

Auf der Malteser Landesjugendversammlung Niedersachsen am 27. Juni in Vechta gab es viele gute Ideen und Gedanken für neue Ziele. Zudem gratulieren wir Franziska Niendorf zur Wahl als Landesjugendsprecherin sowie Anika Riesenbeck und Marc Ruthemeier zur Wahl als stellvertretende Landesjugendsprecher.

Entdeckungsreise der Malteser Jugend Oldenburg in Belarus: Herzliche Gastfreundschaft gefunden

In Zusammenarbeit mit dem Auslandsdienst waren wir vom 6. bis 13. Juni in Belarus (Weißrussland) unterwegs. Wir sind Menschen begegnet, haben Liebe und Gemeinschaft empfangen und nehmen viele Erinnerungen und Erfahrungen mit. Auch wenn wir nur für ein paar Tage an einem Ort waren, durften wir durch die herzliche Gastfreundschaft Heimat finden und genießen.



Gruppenleiterwochenende der Region Nord/Ost in Oldenburg: Hochseilgarten und Wildkräuter-Schmecken

Wo Nähe und Vertrauen außerhalb des Alltags wachsen: Am Wochenende vom 2. bis 4. Oktober fand in Oldenburg das regionale Gruppenleitertreffen Nord/Ost statt. Der Erlebnispädagoge Hans-Joachim Schilberg vom Blockhaus Ahlhorn zeigte uns am Samstag den Wald als eine Art Raum für uns und viele Bewohner.

Vom Hochseilgarten bis hin zum Wildkräuter-Schmecken durften wir den Wald als einen schützenswerten Raum erfahren und erspüren, den man ohne Bedenken betreten und nutzen darf. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für das Interesse und die Bereitschaft sich besser kennen- und schätzen zu lernen.



Sommerfahrt der Malteser Jugend Passau nach Österreich

Gruselwanderung und Traktorfahrt

Anfang September reiste die Malteser Jugend Passau für eine Woche auf Sommerfahrt ins österreichische Forstau. Für die 29 Kinder, Jugendlichen und Betreuer boten sich die besten Voraussetzungen, um auf die unterschiedlichsten Erkundungstouren zu gehen. „Wir unternahmen eine Expedition zur Silberkarklamm, eine mitreißende Gruselwanderung, eine Partie Minigolf und eine Traktorfahrt mit Anhänger zur Alm“, freut sich Diözesanjugendreferent Johannes Breit.

Nach ihrem Favoriten im attraktiven Freizeitprogramm gefragt, hatten die Kids nur eine Antwort parat: „Mountain GoKart.“ Dabei ging es mit speziell angefertigten Seifenkisten samt Helm über eine Schotterpiste auf einer sieben Kilometer langen Strecke ins Tal hinab.

Der gemeinsam gestaltete Abschlussgottesdienst mit Diözesanseelsorger Johannes B. Trum rundete die gelungene Sommerfahrt ab, und bei dem anschließenden Resümee sprach eine Teilnehmerin wohl allen aus der Seele: „Ich fahre jedes Jahr mit, es ist einfach eine schöne Zeit und ich kann immer jemand Neues kennenlernen!“



Passauer Diözesanwettbewerb in Philippsreut

Sieger kommen aus Philippsreut und Fürholz

Am 12. September fand der Diözesanwettbewerb der Passauer Malteser in Philippsreut statt. Nach dem Gottesdienst ging es für die Gruppen an die Stationen, die im ganzen Ort verteilt waren. Für die Teilnehmer waren zahlreiche „Notfallsituationen“ zu versorgen – wie Wallfahrer mit Sonnenstich und Kreislaufkollaps – oder es war eine „Mutprobe“ am Bauhof zu bestehen, bei der sie eine Betonplatte mit dem Hebekissen nach oben bewegen mussten, damit der Verletzte geborgen werden konnte.

Den Teilnehmern wurde einiges abverlangt: „Wilde Tiere“ in einem Garten, eine „Staubexplosion“ in der Schreinerei, ein „Poolunfall“ im Garten und so manches mehr galt es zu behandeln.

Bei den Kindern stand die spielerische Heranführung an die Erste Hilfe im Vordergrund, zum Beispiel mit einem Memory oder „Wer wird Super-Malteser“. Die Gruppen Realistische Unfalldarstellung (RUD) aus Traunstein und Passau sorgten für die „Verletzten“. Bei der Siegerehrung konnte bei den Jugendlichen die Gruppe Philippsreut und bei den Kindern die Gruppe Fürholz den ersten Preis in Empfang nehmen.



Tagesausflug der Malteser Jugend Regensburg zum Waldwipfelweg

Die Welt einmal auf den Kopf gestellt

Am 3. Oktober fand der zweite Tagesausflug der Malteser Jugend Regensburg in diesem Jahr statt. Die Reise führte in den bayrischen Wald nach St. Englmar. Die erste Station dort war der Waldwipfelweg. Aus 30 Metern Höhe konnte der Wald auf schwankenden Pfaden von oben bestaunt sowie bei der geführten Tour auch viele interessante Dinge über den Aufbau des Pfades und die dort beheimateten Baum- und Vogelarten gehört werden. Im Anschluss daran gab es auf dem Naturerlebnispfad viele Frage- und Antwortspiele rund um das Thema Natur zu meistern, optische Phänomene zu erleben und schließlich im „Haus auf dem Kopf“ die Welt einmal auf den Kopf gestellt zu erfahren. Danach fuhr die Gruppe zum Rodel- und Freizeitparadies Egidi Buckel. Bei Fahrten mit dem „voglwuiden Sepp“, den Wasser-rutschbahnen, den Erlebnistrutschen und vielem mehr konnte die Gruppe den Tag noch mit viel Spaß und Aktivität zu Ende gehen lassen.

Diözesanjugendversammlung mit Planungstag

Am 17. Oktober veranstaltete die Malteser Jugend Regensburg ihre Diözesanjugendversammlung mit anschließendem traditionellem Planungstag, an dem die Termine für das nächste Jahr geplant werden:

Termine 2016 der MJ Regensburg

19.–21.02	Winterfreizeit Rannasee
17.04.	Diözesanjugendversammlung
04.06.	Tagesausflug nach Riedenburg
22.–24.07.	Diözesanjugendlager
22.10.	Planungstag 2017
05.11.	Stadtrallye in Regensburg

Zum Abschluss des Tages und auch schon zum Jahresabschluss gingen die Teilnehmer dann im Anschluss an die Tagung gemeinsam Essen.

MJ Münster fördert Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen

„Was zählt, ist meine Stimme!“

„Eltern haften für ihre Kinder.“ „Dafür bist du noch zu klein.“ – Die Meinung von Kindern und Jugendliche wird häufig nicht wirklich ernst genommen. Die Liste der Leute, die Verbote und Regeln aufstellen, ist lang. Die Diözese Münster hat es sich auch in diesem Jahr zu einem Schwerpunkt gemacht, Kindern die Möglichkeit zu geben, wirklich mitzubestimmen!

Junge Malteser verbrachten die erste Woche der Herbstferien auf der niederländischen Ferieninsel Ameland. In der zweiten Woche machten die Kinder die Insel unsicher. So konnte auf der Herbstfreizeit ein Lagerrat eingeführt werden. Hier trafen sich jeden Tag von den Teilnehmern gewählte Vertreter, um ganz ohne ihre Gruppenleiter mit

der Lagerleitung zu reflektieren und neue Ideen einzubringen. „Es war toll zu sehen, wie unsere Ideen ernstgenommen wurden“, erzählt Xenia, eine Gruppensprecherin aus dem Lagerrat.

„Mitbestimmen kann nur, wer weiß, dass er es darf!“. Deshalb wurde ein Film entwickelt, in dem Partizipationsmöglichkeiten bei den Maltesern Kindern und Jugendlichen in einfacher Sprache erklärt werden. Den Film findet ihr auch auf unserer Facebook-Seite „Malteser Jugend Diözese Münster“!



Zweite Trierer Diözesanjugend-
übung in Nunkirchen

Einblick in die Arbeit
des Katastrophenschutzes

Am 17. Oktober fand die zweite Diözesanjugendübung der Diözese Trier in Nunkirchen statt. Ziel der Aktion war es, den Kindern und Jugendlichen einen Einblick mit Spiel und Spaß in die Arbeit der aktiven Einheiten des Katastrophenschutzes zu geben.



Teilgenommen haben die Malteser Jugendgruppen aus Steinberg, Merzig und Nunkirchen selbst. Nach Spielen zum Kennenlernen begann die Funkübung mit 40 Teilnehmern und Helfern, bei der die gebildeten Trupps zehn Stationen mit spannenden Rätseln und Aufgaben bewältigten. Bei der Übung am Nachmittag rückte zur Verstärkung die Jugendgruppe des THW Wadern an. Insgesamt waren daran 60 Teilnehmer, Helfer und Verletzendarsteller beteiligt. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Spielen und Grillen am Abend.

Es war eine gelungene Aktion und wir freuen uns auf eine Wiederholung!



Diözesaner Jugendtag mit viel
Kreativität und einer Sozialaktion

Trier, wir kommen!

Am 19. September fand der 29. Jugendtag der Diözese Trier statt. Mit 45 motivierten Kindern und Jugendlichen machten wir gemeinsam die Trierer Innenstadt unsicher.

Nach einem Brunch am Morgen konnten die Gliederungen ihr Wissen über die älteste Stadt Deutschlands unter Beweis



stellen, ihre Kreativität bei einem Videoclipdreh ausleben und durften sich mit einem Apfel „reich tauschen“.

Nach einer kleinen Stärkung im Palastgarten und verschiedenen Spielstationen stand am Nachmittag eine Sozialaktion auf dem Programm. Wir verteilten selbst gestaltete Postkarten mit netten und wertschätzenden Sprüchen an Passanten.

Der Abschluss des Tages fand in der Diözesangeschäftsstelle statt. Die gedrehten Videoclips wurden gemeinsam begutachtet, die Sieger der Stadtrallye verkündet und wir ließen den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.

Rundum war es ein super Tag für alle Beteiligten!

DEA: Liturgische Nacht für Kinder in
Wallerfangen

„Komm mit mir ins
Abenteuerland“

..so lautete das Motto unserer diesjährigen liturgischen Nacht für Kinder vom 6. bis 7. November in Wallerfangen. In Workshops lernten die 50 Teilnehmer verschiedene Abenteuer aus der Bibel kennen, bastelten ihre persönlichen Schriftrollen und wurden selbst aktiv – für den Altar wurde eine gemeinsame Kerze gebastelt, für das Abschlussfest wurden Fladenbrote gebacken und Cocktails gemixt.

Für einen abwechslungsreichen Gottesdienst sorgten eine Trommel-Choreographie auf Gymnastikbällen zum Halleluja,



die Diözesanjugendseelsorger Tim Sturm mit einer Gruppe einstudierte, und das Evangelium in Form eines Bibel-Karaoke.

Die Ra'felder Türme –
Erntedank in Grafen-
rheinfeld

Wenn Karneval die fünfte Jahreszeit ist, dann haben die Grafenrheinfelder eine sechste Jahreszeit: das Kirchweih- und Erntedankfest! In diesem Jahr vom 3. bis 5. Oktober fanden zahlreiche Veranstaltungen statt. Höhepunkt war der große Umzug zum Erntedankfest am Sonntag, leider hatte Petrus kein Einsehen und ließ es regnen.



B & B – Birgit und Bulldog, der den Festwagen ziehen wird. Auch er wird geschmückt und festlich herausgeputzt.

Die Malteser Jugend war mit ihrem traditionellen „Krautroller“ und Waggennummer 26 so ziemlich am Ende des 31 Gruppen/Wagen umfassenden Festzuges – was aber dem Spaß bei der Dekoration des Wagens und der „Blumen-Boschen« (kleine Sträuße) keinen Abbruch tat.

Thundorf & friends ...
dieses Jahr in Reutersbrunn

40 Kinder und Jugendliche sowie 14 Gruppenleiter und Teamer waren mit dem diesjährigen Erlebniszeltlager – es ist Bestandteil des örtlichen Schülerferienprogramms – zu Gast in Reutersbrunn bei Ebern.

Auf dem Ausflugsprogramm des Lagers stand ein Besuch der Teufelhöhle in Pottenstein, der Franken-Rodelbahn und einer Exkursion nach Forchheim mit einer Führung unter dem Motto „Handwerk hat goldenen Boden“. Dort konnten die Kids in Workshops bleibende Erinnerungen wie Holzfußmatten, Knopfschalen, Bild-Kästen basteln und mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss feierte dann Diözesanjugendseelsorger Dekan Werner Kirchner den Lagergottesdienst, bevor es mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause ging – denn nach dem Lager ist immer vor dem Lager!



So sieht sie aus – die Titelseite des Wandkalenders 2016. Wer einen Kalender haben möchte, kann einen bestellen. Bitte 3 Euro in Briefmarken an das Würzburger Jugendreferat und er kommt per Briefpost.



Manchmal kann man die Köpfe der Kalenderteamer „rauchen“ sehen....

Kalender 2016: „Ich liebe die Welt!“

Acht Unentwegte wagten sich an die Aufgabe, den Wandkalender für das Jahr 2016 zu produzieren. Seid gespannt, wie das Ergebnis aussehen wird! Traditionell wird bis auf die Titelseite vorher nichts bekanntgegeben. Als Thema hat sich das Kalenderteam den Ausspruch eines Kindes gewählt: Ich liebe die Welt! (Das „d“ am Ende von Welt ist das typisch fränkische Element.)

Ordentlich Wind machten Selina und Vanessa am Blasebalg – wen wundert's, wenn das Eisen glüht!



Mal so richtig mit Farbe arbeiten – oder: Neue Workshop-Kleider braucht das Land!

Mit allen Mann und ohne Maus das Gruppenfoto der Lagergemeinschaft 2015





Termine 2016/17

Datum	Thema	Ort	Anmelde- schluss	Ausrichter
29.–31.01.	H7 Fortbildung - Besser(e) Entscheidungen treffen in der Jugendverbandsarbeit	Fulda	H7	
25.–28.02.	Kursleiterseminar	Ehreshoven	29.01.16	Bund
30.03.–02.04.	Gruppe Leiten I BaWü1	Buchenbach		Fulder
31.03.–03.04.	Gruppe Leiten I NRW	Detmold		Paderborn
11.03.–12.03.	erw. Bundesjugendversammlung	Dortmund		Bund
18.–24.03.	Gruppe Leitem II NO2	Damme	05.02.16	BJR
18.–24.03.	Gruppe Leiten II NO1	Körner-Volkenroda	05.02.16	BJR
15.–17.04.	Gruppe Leiten I NO1	Wentdorf		Hamburg
15.04.–17.04.	Methodenfortbildung „Prävention“	Ehreshoven		Bund
25.05.–29.05.	100. Katholikentag	Leipzig	16.03.16	Bund
17.07.–01.08.	Weltjugendtag	Krakau	10.01.16	Bund
30.07.–06.08.	Bundesjugendlager	Trier	15.05.16	Bund
14.–21.10.	Gruppe Leiten II HRS1	Mainz	09.09.16	BJR
17.–23.10.	Gruppe Leiten II NRW1	Detmold		Paderborn
28.–30.10.	Bundesjugendversammlung	Hamburg		Bund
30.10.–05.11.	Gruppe Leiten II BaWü1	Buchenbach		Freiburg
14.–16.11.	Jugendreferententagung	Magdeburg		Bund
Vorschau auf 2017				
24.–26.03.17	60. Bundesjugendversammlung	N.N.		BJR
29.07.–05.08.17	Bundeslager	München		BJR
22.09.–24.09.17	Bundeswettbewerb	Regensburg		BJR
27.–29.10.17	Bundesjugendversammlung	N.N.		BJR
20.–22.11.17	Jugendreferententagung	N.N.		BJR

